

B1 · Sprechen · Lösungen

Übungssatz 1

Beispielantworten zeigen eine mögliche Bearbeitung. Andere passende Antworten sind ebenfalls gültig.

Aussprache und Gesprächsverhalten müssen anhand der gesprochenen Leistung mit einem Gesprächspartner beurteilt werden.

Maximal 75 Punkte, 25 % der Gesamtprüfung: 15 + 30 + 30. Zwei Prüfende bewerten zunächst unabhängig und einigen sich anschließend auf eine Endbewertung. Ein isoliertes mündliches Modul ist kein Bestehen der gesamten telc Prüfung: mindestens 45/75 Punkte mündlich und 135/225 Punkte schriftlich sind erforderlich.

Kriterium 1 Ausdrucksfähigkeit

Bewertet werden inhalts- und rollenbezogene Ausdrucksweise, Wortschatz und Verwirklichung der Sprechabsicht. A: voll angemessen; B: im Großen und Ganzen angemessen; C: kaum noch akzeptabel; D: durchgehend nicht ausreichend.

Teil 1: A/B/C/D = 4/3/1/0 Punkte. Teil 2 und Teil 3 jeweils: 8/6/2/0 Punkte.

Kriterium 2 Aufgabenbewältigung

Bewertet werden Gesprächsbeteiligung, Diskurs- und gegebenenfalls Kompensationsstrategien sowie Flüssigkeit der Rede. A: voll angemessen; B: im Großen und Ganzen angemessen; C: kaum noch akzeptabel; D: durchgehend nicht ausreichend. Nachfragen und gegenseitige Hilfestellungen werden positiv bewertet. Eine isolierte schriftliche Antwort belegt diese interaktiven Leistungen nicht; erforderlich ist ein tatsächliches Gespräch mit Partner und hörbarem Redeverlauf.

Teil 1: A/B/C/D = 4/3/1/0 Punkte. Teil 2 und Teil 3 jeweils: 8/6/2/0 Punkte.

Kriterium 3 Formale Richtigkeit

A: keine oder nur vereinzelte Fehler; B: Fehler ohne Beeinträchtigung des Verständnisses; C: Fehler an zentralen Stellen mit erheblicher Beeinträchtigung; D: so viele Fehler, dass die Kommunikation zu scheitern droht oder scheitert.

Teil 1: A/B/C/D = 4/3/1/0 Punkte. Teil 2 und Teil 3 jeweils: 8/6/2/0 Punkte.

Kriterium 4 Aussprache und Intonation

A: Abweichungen beeinträchtigen das Verständnis nicht; B: erschweren es gelegentlich; C: erschweren es erheblich; D: machen es nahezu oder ganz unmöglich. Aus schriftlichen Antworten oder einem reinen Transkript nicht belegbar.

Teil 1: A/B/C/D = 3/2/1/0 Punkte. Teil 2 und Teil 3 jeweils: 6/4/2/0 Punkte.

Teil 1 Einander kennenlernen

Maximal 15 Punkte: Ausdrucksfähigkeit 4, Aufgabenbewältigung 4, formale Richtigkeit 4, Aussprache und Intonation 3.

Durchführung

Führen Sie ein Gespräch, um einander kennenzulernen. Erzählen Sie von sich, stellen Sie Fragen und antworten Sie auf Ihr Gegenüber. Sie dürfen auch über andere Dinge sprechen.

Beide Personen führen ein wechselseitiges Kennenlerngespräch. Weitere Themen sind zulässig; Prüfende können ergänzend fragen.

Beispielantwort 1

- A: Hallo, ich heiße Elena. Ich komme aus Spanien, aus Valencia. Seit zwei Jahren lebe ich hier. Und du?
- B: Ich bin Milan und komme aus Kroatien. Ich wohne erst seit acht Monaten hier. Wohnst du allein?
- A: Nein, ich teile eine Wohnung mit meiner Schwester. Wir haben zwei Schlafzimmer und eine kleine Küche. Die Wohnung liegt direkt am Park, deshalb gefällt sie mir sehr. Wie wohnst du?
- B: Ich wohne mit meiner Frau in einer Wohnung am Stadtrand. Dort ist es ruhig, aber zur Arbeit brauche ich ziemlich lange.
- A: Was machst du beruflich?
- B: Ich bin Koch und arbeite in einem Hotel. Und du?
- A: Ich arbeite als Verkäuferin in einem Schuhgeschäft. Wo hast du Deutsch gelernt?
- B: Zuerst in einer Sprachschule in Zagreb. Jetzt besuche ich hier einen Abendkurs.
- A: Wie oft findet dein Kurs statt?
- B: Zweimal pro Woche. Das passt meistens zu meiner Arbeit. Wo hast du angefangen?
- A: Auch in einer Sprachschule, aber schon in Spanien. Meine Schwester hat damals hier gewohnt, und ich wollte sie länger besuchen. Welche Sprachen sprichst du noch?
- B: Kroatisch und Englisch. Englisch lerne ich seit der Schule, also seit ungefähr zwanzig Jahren. Im Hotel brauche ich es oft. Und du?
- A: Spanisch und ein bisschen Französisch. Französisch habe ich drei Jahre in der Schule gelernt, aber ich benutze es selten.
- Prüferin: Was machen Sie normalerweise am Wochenende, Elena?
- A: Wenn ich am Samstag frei habe, gehe ich mit meiner Schwester auf den Markt. Danach kochen wir zusammen. Sonntags treffen wir manchmal Freunde im Park.
- Prüferin: Haben Sie auch ein Hobby?
- A: Ja, ich fotografiere gern alte Häuser. Mich interessieren die kleinen Unterschiede zwischen den Straßen. Beim Fotografieren entdecke ich Orte, an denen ich sonst einfach vorbeigehen würde.
- B: Fotografierst du mit einer Kamera?
- A: Meistens mit dem Handy. Das habe ich immer dabei.

Answer a question about housing with relevant detail.: Nein, ich teile eine Wohnung mit meiner Schwester. Wir haben zwei Schlafzimmer und eine kleine Küche. Die Wohnung liegt direkt am Park, deshalb gefällt sie mir sehr.

Ask where the partner learned German and follow up.: Wo hast du Deutsch gelernt?

B: Zuerst in einer Sprachschule in Zagreb. Jetzt besuche ich hier einen Abendkurs.

A: Wie oft findet dein Kurs statt?

Introduce oneself and provide background information.: Hallo, ich heiße Elena. Ich komme aus Spanien, aus Valencia. Seit zwei Jahren lebe ich hier.

Answer an additional question about weekend activities.: Wenn ich am Samstag frei habe, gehe ich mit meiner Schwester auf den Markt. Danach kochen wir zusammen. Sonntags treffen wir manchmal Freunde im Park.

Explain a personal interest when answering a hobby question.: Ja, ich fotografiere gern alte Häuser. Mich interessieren die kleinen Unterschiede zwischen den Straßen. Beim Fotografieren entdecke ich Orte, an denen ich sonst einfach vorbeigehen würde.

Ask about work in response to the partner's circumstances.: Dort ist es ruhig, aber zur Arbeit brauche ich ziemlich lange.

A: Was machst du beruflich?

Ask about languages and exchange information about duration and purpose.: Welche Sprachen sprichst du noch?

B: Kroatisch und Englisch. Englisch lerne ich seit der Schule, also seit ungefähr zwanzig Jahren. Im Hotel brauche ich es oft. Und du?

Kriterium 1 Ausdrucksfähigkeit: The response uses suitable B1 vocabulary to describe personal circumstances and explain interests. Both roles contribute relevant information.

Kriterium 2 Aufgabenbewältigung: The script illustrates reciprocal questions and relevant follow up. Actual participation, spontaneous interaction and fluency timing require a live partner exchange and audio.

Kriterium 3 Formale Richtigkeit: The written model uses accurate questions, verb forms and subordinate clauses throughout.

Kriterium 4 Aussprache und Intonation: Pronunciation and intonation cannot be judged from this transcript. Audio of the actual performance is required.

Assessment targets

Aufgabe 1 · telc_speaking_answer_question: Answer a question relevantly

Aufgabe 1 · telc_speaking_request_information: Ask for information

Aufgabe 1 · telc_speaking_personal_information: Share personal information

Aufgabe 1 · telc_speaking_answer_question: Answer a question relevantly

Aufgabe 1 · telc_speaking_answer_question: Answer a question relevantly

Aufgabe 1 · telc_speaking_request_information: Ask for information

Aufgabe 1 · telc_speaking_request_information: Ask for information

Teil 2 Über ein Thema sprechen

Maximal 30 Punkte pro Person: Ausdrucksfähigkeit 8, Aufgabenbewältigung 8, formale Richtigkeit 8, Aussprache und Intonation 6. Die zwei Karten verdoppeln die Punktzahl nicht.

Durchführung

Besprechen Sie das Thema „Schwierige Rätsel in der Freizeit“. Gehen Sie auf die Argumente Ihres Gegenübers ein und begründen Sie Ihre Ansichten.

Pro Person eine zugewiesene Ausgangskarte, anschließend ein gemeinsames Gespräch über beide Sichtweisen und eigene Erfahrungen. Keine zwei getrennten Vorträge.



Beispielantwort 1

A: Auf meinem Blatt erzählt Nora Seidel von ihren Zahlenrätseln. Sie ist 34 und arbeitet als Floristin. Abends beschäftigt sie sich gern mit einer schwierigen Aufgabe. Im Geschäft muss sie viele Sachen gleichzeitig erledigen. Beim Rätseln denkt sie nur an eine Sache und kann den Alltag vergessen. Sie muss die Lösung nicht sofort finden. Manchmal macht sie erst nach zwei Tagen weiter.

B: Wird sie dann nicht ungeduldig?

A: Nein, offenbar nicht. Sie macht zwischendurch eine Pause. Gerade wenn sie nach längerer Zeit eine Lösung findet, freut sie sich darüber. Wie sieht die Person auf deinem Blatt das?

B: Deniz Arslan ist Elektriker. Nach der Arbeit möchte er keine schwierigen Aufgaben mehr lösen. Neulich hat ihn ein Rätsel ungeduldig gemacht. Mit einem Spaziergang und Musik konnte er sich besser erholen. Ein leichtes Rätsel an einem ruhigen Tag findet er aber okay.

A: Das verstehe ich. Wenn man bei der Arbeit schon lange nach Lösungen suchen muss, möchte man abends vielleicht etwas anderes machen. Bei mir hängt es davon ab, wie müde ich bin. Meistens mag ich schwierige Rätsel, solange ich keinen Zeitdruck habe.

B: Hast du schon einmal sehr lange an einem Rätsel gearbeitet?

A: Ja, letztes Jahr habe ich mit meiner Schwester ein Rätselbuch für Erwachsene ausprobiert. Bei einer Aufgabe mussten wir herausfinden, welche Person in welchem Haus wohnt. Wir haben fast eine Stunde gebraucht. Erst war ich genervt, weil meine Lösung nicht passte. Dann haben wir unsere Notizen verglichen und meinen Fehler gefunden. Danach war ich richtig zufrieden.

B: Für mich klingt eine Stunde ziemlich anstrengend. Ich möchte in meiner Freizeit nicht auch noch etwas schaffen müssen.

A: Da stimme ich dir teilweise zu. Es sollte keine Pflicht werden. Für mich ist aber schon das Überlegen interessant. Wenn ich keine Lust mehr habe, höre ich auf. Würdest du lieber zusammen mit jemandem rätseln?

B: Vielleicht. Dann könnte ich wenigstens mit der anderen Person reden. Allein würde ich lieber spazieren gehen.

A: Gemeinsam finde ich es auch schöner. Aber wir sollten dabei nicht gegeneinander spielen. Sonst geht es nur darum, wer schneller ist, und das würde mich unter Druck setzen.

B: Also ist für dich die Art des Spiels wichtig?

A: Genau. Eine schwierige Aufgabe kann Spaß machen, wenn ich selbst entscheiden kann, wie lange ich mich damit beschäftige.

Engage with the partner's argument about additional pressure after work.: Das verstehe ich. Wenn man bei der Arbeit schon lange nach Lösungen suchen muss, möchte man abends vielleicht etwas anderes machen.

Relate a challenging leisure experience and explain the personal response.: Wir haben fast eine Stunde gebraucht. Erst war ich genervt, weil meine Lösung nicht passte. Dann haben wir unsere Notizen verglichen und meinen Fehler gefunden. Danach war ich richtig zufrieden.

Report Nora's preference and supporting reason.: Abends beschäftigt sie sich gern mit einer schwierigen Aufgabe. Im Geschäft muss sie viele Sachen gleichzeitig erledigen. Beim Rätseln denkt sie nur an eine Sache und kann den Alltag vergessen.

State and qualify a personal position.: Bei mir hängt es davon ab, wie müde ich bin. Meistens mag ich schwierige Rätsel, solange ich keinen Zeitdruck habe.

Answer a relevant partner question following the source report.: B: Wird sie dann nicht ungeduldig?

A: Nein, offenbar nicht. Sie macht zwischendurch eine Pause. Gerade wenn sie nach längerer Zeit eine Lösung findet, freut sie sich darüber.

Kriterium 1 Ausdrucksfähigkeit: Participant A reports the source in independent wording and uses suitable B1 language for reasons, feelings and conditional agreement.

Kriterium 2 Aufgabenbewältigung: Participant A answers questions, addresses objections and invites a further contribution. This scripted exchange cannot establish live interaction or fluency timing; a partner performance and audio are required.

Kriterium 3 Formale Richtigkeit: Participant A uses accurate tense changes, subordinate clauses and conditional forms across the response.

Kriterium 4 Aussprache und Intonation: Pronunciation and intonation cannot be assessed from written dialogue. Actual spoken audio is required.

Beispielantwort 2

B: Ich habe die Meinung von Deniz Arslan gelesen. Er ist 41 Jahre alt und Elektriker. Bei seiner Arbeit muss er oft herausfinden, warum etwas nicht funktioniert. Deshalb möchte er nach Feierabend lieber spazieren gehen oder Musik hören. Letzten Dienstag hat er mit seiner Frau ein Rätsel versucht. Sie kamen kaum weiter, und er verlor die Geduld. An ruhigen Tagen mag er leichte Rätsel aber durchaus.

A: Lehnt er also nur die besonders schwierigen Rätsel ab?

B: Vor allem möchte er sich nach der Arbeit nicht noch den ganzen Abend mit einer Aufgabe beschäftigen. Am Sonntag, wenn es ruhig ist, sieht er das anders. Was sagt die Frau auf deinem Blatt?

A: Nora Seidel arbeitet als Floristin und löst abends gern schwierige Zahlenrätsel. Dann denkt sie nicht mehr an ihre Alltagssorgen. Wenn sie nicht weiterkommt, legt sie das Heft weg und versucht es später wieder.

B: Ich kann verstehen, dass ihr diese Konzentration hilft. Bei mir funktioniert das nach einem langen Arbeitstag meistens nicht. Dann bin ich müde und ärgere mich schnell über Fehler. Deshalb passt Deniz' Meinung eher zu mir.

A: Was machst du selbst, um dich zu entspannen?

B: Ich gehe gern draußen spazieren. Letzte Woche hatte ich einen schwierigen Tag im Büro. Zu Hause wollte ich zuerst ein neues Kartenspiel lernen. Aber die Anleitung war lang, und ich konnte mich überhaupt nicht konzentrieren. Ich habe das Spiel wieder eingepackt und bin mit meinem Nachbarn zum Fluss gelaufen. Wir haben über seinen Garten gesprochen. Danach habe ich mich viel ruhiger gefühlt.

A: Vielleicht wäre ein bekanntes Spiel besser gewesen. Bei einem neuen Spiel muss man erst die Regeln verstehen.

B: Das stimmt. Die vielen Regeln waren wahrscheinlich das Problem. Ein Spiel, das ich schon kenne, würde ich eher ausprobieren. Es müsste auch nicht besonders leicht sein, wenn ich am nächsten Tag frei habe.

A: Für mich ist es schön, wenn ich etwas Schwieriges am Ende doch schaffe.

B: Dieses Gefühl kenne ich auch. Am Wochenende habe ich einmal ein großes Puzzle fertiggemacht. Darüber habe ich mich gefreut. Ich möchte nur selbst wählen können, wann ich dafür genug Energie habe.

A: Würdest du denn mit Freunden einen Rätselabend machen?

B: Ja, an einem Samstag wäre ich dabei. Wir könnten gemeinsam überlegen und zwischendurch essen oder reden. Direkt nach der Arbeit wäre mir ein Spaziergang lieber.

A: Dann geht es dir eher um den passenden Zeitpunkt.

B: Genau. Ich finde schwierige Freizeitaktivitäten nicht grundsätzlich schlecht. Für meine Erholung brauche ich aber oft etwas Einfaches.

Report Deniz's reservation while preserving its after work scope.: Bei seiner Arbeit muss er oft herausfinden, warum etwas nicht funktioniert. Deshalb möchte er nach Feierabend lieber spazieren gehen oder Musik hören.

Preserve the qualification concerning easy puzzles on quiet days.: An ruhigen Tagen mag er leichte Rätsel aber durchaus.

Describe an occasion when a leisure choice affected relaxation.: Ich habe das Spiel wieder eingepackt und bin mit meinem Nachbarn zum Fluss gelaufen. Wir haben über seinen Garten gesprochen. Danach habe ich mich viel ruhiger gefühlt.

Respond to the other position and relate it to personal circumstances.: Ich kann verstehen, dass ihr diese Konzentration hilft. Bei mir funktioniert das nach einem langen Arbeitstag meistens nicht. Dann bin ich müde und ärgere mich schnell über Fehler.

Express and qualify a personal preference.: Ja, an einem Samstag wäre ich dabei. Wir könnten gemeinsam überlegen und zwischendurch essen oder reden. Direkt nach der Arbeit wäre mir ein Spaziergang lieber.

Answer a relevant partner question after reporting the source.: Vor allem möchte er sich nach der Arbeit nicht noch den ganzen Abend mit einer Aufgabe beschäftigen. Am Sonntag, wenn es ruhig ist, sieht er das anders.

Kriterium 1 Ausdrucksfähigkeit: Participant B clearly distinguishes the source position from a personal preference and provides concrete, accessible B1 explanations.

Kriterium 2 Aufgabenbewältigung: Participant B responds to clarification, considers the partner's explanation and develops a conditional agreement. Live participation and fluency timing require an actual partner exchange and audio.

Kriterium 3 Formale Richtigkeit: Participant B consistently uses accurate syntax and morphology, including relative clauses, past narration and conditional forms.

Kriterium 4 Aussprache und Intonation: The transcript provides no audible evidence of pronunciation or intonation. Audio of the actual performance is required.

Assessment targets

Aufgabe 1 · telc_speaking_engage_arguments: Engage with another person's position

Aufgabe 1 · telc_speaking_report_experience: Relate personal experience

Aufgabe 1 · telc_speaking_report_source: Report another contribution's content

Aufgabe 1 · telc_speaking_state_position: State a position and its degree of agreement

Aufgabe 2 · telc_speaking_report_source: Report another contribution's content

Aufgabe 2 · telc_speaking_report_experience: Relate personal experience

Aufgabe 2 · telc_speaking_engage_arguments: Engage with another person's position

Aufgabe 2 · telc_speaking_state_position: State a position and its degree of agreement

Teil 3 Gemeinsam etwas planen

Maximal 30 Punkte pro Person: Ausdrucksfähigkeit 8, Aufgabenbewältigung 8, formale Richtigkeit 8, Aussprache und Intonation 6.

Durchführung

Machen und begründen Sie Vorschläge. Reagieren Sie auf die Ideen und Begründungen Ihres Gegenübers. Einigen Sie sich zum Schluss auf einen konkreten Plan und darauf, wer welche Aufgaben übernimmt.

Eine gemeinsame Planung mit begründeten Vorschlägen und Reaktionen; am Ende Einigung darüber, was geschieht und wer welche Aufgabe übernimmt.



Beispielantwort 1

A: Für unseren Bücherabend würde ich den nächsten Freitag vorschlagen. Vielleicht von sechs bis acht? Dann müssen die meisten am nächsten Morgen nicht früh aufstehen.

B: Freitag passt mir, aber sechs ist etwas früh. Einige aus unserem Kurs arbeiten bis halb sechs. Können wir um halb sieben anfangen?

A: Ja, das ist besser. Dann machen wir bis halb neun. Wo könnten wir uns treffen?

B: Vielleicht in dem Café gegenüber der Sprachschule? Dort gibt es einen großen Tisch.

A: Der Tisch wäre praktisch, aber abends ist dort ziemlich viel los. Wenn jemand ein Buch vorstellt, verstehen wir vielleicht nicht alles. Außerdem müsste jeder etwas bestellen. Können wir unseren Kursraum benutzen?

B: Gute Idee. Dort kennen sich alle aus, und wir könnten die Stühle im Kreis aufstellen. Ich frage morgen die Kursleiterin, ob der Raum am Freitagabend frei ist und ob wir etwas bezahlen müssen.

A: Frag bitte auch, wie wir nach dem Abend abschließen sollen. Falls der Raum Geld kostet, müssen wir noch einmal überlegen. Was hältst du davon, dass jeder ein Reisebuch vorstellt?

B: Das könnte zu lange dauern. Und manche lesen gerade gar kein Buch. Ich würde lieber drei oder vier kurze Vorstellungen planen. Danach können alle Fragen stellen oder von eigenen Reisen erzählen.

A: Damit bin ich einverstanden. Vier Personen bekommen jeweils fünf Minuten für ihr Buch und danach fünf Minuten für Fragen. Sie können auch ein Buch über ein persönliches Erlebnis mitbringen. So ist die Auswahl größer.

B: Ja. Niemand muss extra ein Buch kaufen oder vorher etwas lesen. Wer möchte, kann einfach zuhören und mitreden. Wie beginnen wir den Abend?

A: Zuerst begrüßen wir alle und erklären den Ablauf. Dafür reichen zehn Minuten. Danach kommen die vier Vorstellungen, also insgesamt vierzig Minuten. Anschließend machen wir eine Pause und haben noch Zeit für Gespräche.

B: Vielleicht legen wir die Bücher nach der Pause auf einen Tisch. Dann können die Leute hineinschauen und in kleinen Gruppen reden.

A: Das gefällt mir. Zum Schluss räumen wir gemeinsam auf. Wie laden wir die anderen ein?

B: Könntest du eine Nachricht in unsere Kursgruppe schreiben? Am besten erst, wenn ich die Zusage für den Raum habe.

A: Ja, ich schicke die Einladung übermorgen. Ich bitte darin um eine Anmeldung bis Dienstag und frage, wer ein Buch vorstellen möchte. Wenn sich mehr als vier melden, sprechen wir mit ihnen über einen zweiten Abend.

B: Gut. Bei den Getränken dachte ich an Saft und Wasser. Ich könnte alles kaufen und später das Geld einsammeln.

A: Lieber nicht zu viel kaufen, wir haben ja wenig Geld. Könnten alle ihr eigenes Getränk und einen Becher mitbringen? Dann müssen wir nichts einsammeln.

B: Einverstanden. Ich besorge nur zwei Flaschen Wasser als Reserve und bezahle sie selbst. Das mache ich am Donnerstag. Schreibst du bitte in die Einladung, dass alle ein Getränk mitbringen sollen?

A: Ja. Also: nächsten Freitag von halb sieben bis halb neun, möglichst im Kursraum. Du klärst morgen den Raum und den Schlüssel und besorgst Donnerstag das Wasser. Ich verschicke übermorgen die Einladung und sammle bis Dienstag die Anmeldungen und Buchvorschläge.

B: Genau. Am Freitag treffen wir uns schon um sechs, stellen die Stühle um und bereiten den Büchertisch vor. Den Anfang und das Aufräumen übernehmen wir zusammen.

A: Abgemacht. Sobald du wegen des Raums Bescheid weißt, können wir die Einladung fertig machen.

Respond to a room proposal with reasons related to the activity.: Der Tisch wäre praktisch, aber abends ist dort ziemlich viel los. Wenn jemand ein Buch vorstellt, verstehen wir vielleicht nicht alles. Außerdem müsste jeder etwas bestellen. Können wir unseren Kursraum benutzen?

Negotiate timing.: Freitag passt mir, aber sechs ist etwas früh. Einige aus unserem Kurs arbeiten bis halb sechs. Können wir um halb sieben anfangen?

A: Ja, das ist besser. Dann machen wir bis halb neun.

Agree on a presentation format and programme.: Damit bin ich einverstanden. Vier Personen bekommen jeweils fünf Minuten für ihr Buch und danach fünf Minuten für Fragen. Sie können auch ein Buch über ein persönliches Erlebnis mitbringen. So ist die Auswahl größer.

Propose an inclusive activity and explain participation.: Ich würde lieber drei oder vier kurze Vorstellungen planen. Danach können alle Fragen stellen oder von eigenen Reisen erzählen.

Include people without a current book.: Niemand muss extra ein Buch kaufen oder vorher etwas lesen. Wer möchte, kann einfach zuhören und mitreden.

Allocate room arrangements, invitations and refreshments with deadlines.: Du klärst morgen den Raum und den Schlüssel und besorgst Donnerstag das Wasser. Ich verschicke übermorgen die Einladung und sammle bis Dienstag die Anmeldungen und Buchvorschläge.

B: Genau.

Respond to a refreshments proposal in view of the limited budget.: Lieber nicht zu viel kaufen, wir haben ja wenig Geld. Könnten alle ihr eigenes Getränk und einen Becher mitbringen? Dann müssen wir nichts einsammeln.

B: Einverstanden. Ich besorge nur zwei Flaschen Wasser als Reserve und bezahle sie selbst.

Kriterium 1 Ausdrucksfähigkeit: Both roles use suitable B1 expressions to propose arrangements, explain practical concerns and specify responsibilities. The plan remains conditional on room availability.

Kriterium 2 Aufgabenbewältigung: The script demonstrates reciprocal proposals, adjustments and explicit agreement on tasks. Actual spontaneous negotiation, participation and fluency timing require a live partner exchange and audio.

Kriterium 3 Formale Richtigkeit: The written performance maintains accurate questions, subordinate clauses and verb forms across both roles.

Kriterium 4 Aussprache und Intonation: Pronunciation and intonation cannot be established from the transcript. Audio of the actual spoken performance is required.

Assessment targets

Aufgabe 1 · telc_speaking_respond_proposal: Respond to another person's proposal

Aufgabe 1 · telc_speaking_negotiate: Negotiate and specify a joint decision

Aufgabe 1 · telc_speaking_propose_plan: Propose a suitable course of action

Aufgabe 1 · telc_speaking_allocate_responsibility: Agree who will carry out required tasks

Aufgabe 1 · telc_speaking_respond_proposal: Respond to another person's proposal

Official reference

pdfs/telc/b1.pdf · pages 7, 20, 21, 22, 23, 27, 30, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 41, 42

